

| Programm

Dienstags, 19:00 - 20:30 Uhr
HS Agnes-Muthspiel (Unipark)
Erzabt-Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg

16.05.17

Prof. Dr. Vera King
**Generationendynamik im Kontext
von Migration**

23.05.17

Prof. Dr. Georg Auernheimer
**Die Verursachung von Fluchtursachen
– Tabus pädagogischer Aufklärungsarbeit**

13.06.17

Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
**Flucht – Bildung – Resilienz: Die Kunst
den Widrigkeiten des Lebens zu trotzen
im Spiegel von Bildungsbiografien junger
Geflüchteter in Deutschland**

20.06.17

Prof. Dr. Mark Schrödter
**Frankreichs Umerziehungslager
für potentielle Terroristen. Eine erzie-
hungswissenschaftliche Kritik**

| Kontaktperson

Prof. Dr. Wassilios Baros
wassilios.baros@sbg.ac.at

| Lageplan



Unipark Nonntal
Erzabt-Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg

Vortragsreihe 2017

**Erziehungs-
wissenschaftliche
Migrationsforschung**



**in vergleichender
Perspektive**

FACHBEREICH
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

| Inhalt

Die Vortragsreihe *Erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung in vergleichender Perspektive* stellt einen Beitrag zum interdisziplinären Austausch über Bildung in der Migrationsgesellschaft dar. In diesem Rahmen sollen ein Dialog zwischen Fachöffentlichkeit, Studierenden und Stadtgesellschaft angeregt und neue Akzente für die interkulturelle Bildungsforschung und die migrationsgesellschaftliche Öffnung von Bildungseinrichtungen vor Ort gesetzt werden.

Während sich in den letzten Jahr(zehnt)en in der pädagogischen Praxis und Forschung eine Vielzahl von Programmen entwickelt hat, innerhalb derer das Vorliegen eines sogenannten Migrationshintergrundes wahlweise als Chance oder als Herausforderung diskutiert wurde und wird, zeichnet sich die Vortragsreihe durch ein innovatives Erkenntnisinteresse aus: Gefragt wird nicht etwa nach dem vermeintlich idealen Umgang mit „Migrationsanderen“ in spezifischen Bildungssettings, sondern danach, unter welchen gesamtgesellschaftlichen Bedingungen Migration sich als soziales Phänomen konstituiert und je subjektiv verarbeitet wird.

Für das Sommersemester 2017 konnten renommierte Fachkolleginnen und -kollegen als Vortragende gewonnen werden. Inhaltlich fokussieren ihre Beiträge unter anderem auf Fragen der Generationendynamik im Kontext von Migration, die Problematik der Thematisierung von Fluchtursachen in der politischen Bildung, neue Erkenntnisse der Resilienzforschung unter Bedingungen von Flucht und Asyl sowie kritische Überlegungen zum pädagogischen Sinn von Deradikalisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit terroristischen Anschlägen. Damit eröffnen die Beiträge einen weiten Horizont und liefern neue Anstöße für die Gewinnung politischen (Reflexions-)Wissens in den heutigen Migrationsgesellschaften.

| Vortragende



Prof. Dr. Vera King ist seit 2016 Professorin für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie an der *Goethe-Universität Frankfurt am Main* sowie Geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts.

Ihre Schwerpunkte sind u.a. Generationenbeziehungen und Generativität sowie sozialpsychologische Analysen gesellschaftlichen Wandels und Migrationsforschung.

In ihrem Vortrag geht sie Fragen nach Migrationsbedingungen, Ungleichheiten, Chancen und Risiken in Bezug auf Eltern-Kind-Beziehungen und der Generationendynamik nach. Im Fokus steht die Analyse dieser Dynamiken im Kontext von Migration. Die Bedeutung der Generationenverhältnisse und verschiedene Varianten intergenerationaler Weitergabe in Migrantenfamilien werden anhand von Beispielen aus qualitativ-rekonstruktiven Forschungsprojekten veranschaulicht.

Prof. Dr. Georg Auernheimer war bis zu seiner Emeritierung als Professor für allgemeine und interkulturelle Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der *Universität zu Köln* tätig. Seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte bilden Globalisierung, Globales Lernen und Fluchtursachen (aktuelles Buchprojekt).



In seinem Vortrag reflektiert er über Fluchtursachen (Kriege und Bürgerkriege, wirtschaftspolitische Auflagen von IWF und Weltbank, Freihandelspolitik der WTO, vom Wachstumsimperativ getriebene Wirtschaftsweise) und deren systematische Tabuisierung im öffentlichen Diskurs. Thematisiert werden Lernwiderstände der Lernenden bei den Themen „Externalisierung“ von Umweltkosten zugunsten einer „imperialen Lebensweise“ sowie die Folgen einer Verletzung des tabuisierten Imperialismus.



Prof. Dr. Louis Henri Seukwa ist seit 2007 Professor für Erziehungswissenschaft an der *HAW Hamburg*. Seine Schwerpunkte sind u.a. die Erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung und interkulturelle Bildungsforschung sowie Resilienz- und Bildungsforschung unter Bedingungen von Flucht und Asyl.

In seinem Vortrag beleuchtet er kritisch die aktuelle europäische resp. deutsche Flüchtlingspolitik und zeigt die damit einhergehenden Widersprüche auf. Anhand eines Forschungsbeispiels werden die vielfältigen Hürden thematisiert, die das alltägliche Leben von „Flüchtlingen“ kennzeichnen. Fokussiert wird auf ihre Kompetenzen und deren Mobilisierung, um ihre eigene Bildungskarriere positiv voran zu treiben. Mit dem Begriff ‚Habitus der Überlebenskunst‘ entwickelt der Autor eine Subsumptionskategorie für die empirischen Gestalten der vom Subjekt durchgeführten Operationen, um sich heteronomen Strukturen im Fluchtkontext zu entziehen.

Prof. Dr. Mark Schrödter ist seit 2010 Professor für Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters an der Universität Kassel. Seine Forschung widmet sich u.a. den Autonomisierungsprozessen bei Kindern und Jugendlichen sowie der interkulturellen/rassismuskritischen Sozialen Arbeit.



In seinem Vortrag setzt er sich kritisch mit aktuellen Modellprojekten in Frankreich zur Deradikalisierung potentieller Terroristen auseinander. Im Fokus stehen „Umerziehungsanstalten“, „Erziehungslager“ und „Entradikalisierungsprogramme“, die als Folge der terroristischen Anschläge im französischen Raum gestartet wurden. Es wird problematisiert, inwiefern sich solche Deradikalisierungsprogramme überhaupt als pädagogisch sinnvoll erweisen können.